

Stiftung Grubenmann-Sammlung  
Zeughaus Teufen

## **Jahresbericht 2020**





## INHALTSVERZEICHNIS

<u>1.</u>	<u>BERICHT DES PRÄSIDENTEN</u>	<u>1</u>
<u>2.</u>	<u>BERICHT DES KURATORS</u>	<u>4</u>
<u>3.</u>	<u>AUSSTELLUNGEN IM JAHR 2020</u>	<u>6</u>
<u>4.</u>	<u>AUSSTELLUNGEN DER VORJAHRE</u>	<u>10</u>
<u>5.</u>	<u>VEREIN «FREUNDE DES GRUBENMANN-MUSEUMS UND DES ZEUGHAUSES TEUFEN»</u>	<u>19</u>
<u>6.</u>	<u>FAKTEN UND ZAHLEN</u>	<u>21</u>



## 1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen als ein Jahr, das die Bevölkerung, Staaten, Unternehmen und Organisationen wie kein anderes seit 80 Jahren gefordert hat.

Auch das Zeughaus Teufen ist von den Auswirkungen nicht verschont geblieben: Während langen Perioden musste das Museum auf behördliche Anordnung hin ganz schliessen. Dazwischen war der Betrieb nur reduziert mit strengen Auflagen und Beschränkung der Anzahl Gäste möglich. Unzählige Führungen, Anlässe, Vernissagen und Finissagen mussten abgesagt werden.

Aus sozialen und anderen Gründen haben wir auf Kurzarbeit für unsere Mitarbeitenden verzichtet. Auch weil wir die Zeit sehr gut für interne Projekte verwenden konnten.

So haben wir beispielsweise unsere künstlerisch tätigen Mitarbeiterinnen Helen Prates de Matos, Nora Rekade und Birgit Widmer in die Heimarbeit geschickt, um Kunstwerke für unsere nächste Ausstellung zu schaffen; «HOMEWORK». Und unser Kurator hat die Zeit mitunter genutzt, um ein Konzept für ein Transformationsprojekt und das Büro für Baukultur zu entwerfen.

Auch haben wir in diesem Jahr die Forschungsarbeiten zu dem Thema Baumeisterfamilie Grubenmann massiv ausgeweitet. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St.Gallen wurden beispielsweise die Innenräume sowie die Hüllen von dreizehn Grubenmann-Kirchen analysiert und im Modell nachgebaut. Zudem stehen wir in einem regen Austausch mit den Ingenieur- und Architekturstudierenden der Uni Karlsruhe, welche einen Holzträger in Widmung an unsere Baumeister entwickelt haben und uns diesen zum Zeigen und Weiterbearbeiten in naher Zukunft schicken werden.

In der sommerlichen Phase der Lockerungen war ein Highlight sicherlich die Vernissage von Gret Zellweger: 75 Bilder zum 75. Geburtstag der Künstlerin. Das Zeughaus Teufen platze fast aus allen Nähten, so viele Besucher\*innen haben Ihre Ehrerbietung erwiesen. Dass es sich um eine aussergewöhnliche Vernissage handeln muss merkte man schon alleine durch die Anwesenheit von gleich zwei Landammänner, des Gemeindepräsidenten und mehreren Mitgliedern des Gemeinderats.

An der gleichen Vernissage wurden auch die von Katja Kunz wunderbar beschriebenen Zeughausfenster «DURCHBLICK & EINSICHT» sowie die im Lock-Down entstandenen Kunstwerke «HOMEWORK» offiziell vorgestellt.

An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden des Zeughaus Teufens und an den Kurator Ueli Vogt für ihre äusserst engagierte Mitarbeit und Unterstützung, die in diesem Jahr oft nur unter erschwerten Bedingungen stattfinden konnte.



Ebenso möchte ich mich im Namen des gesamten Stiftungsrates ganz herzlich bei der Gemeinde Teufen, dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, den vielen Gönnerinnen und Gönnern sowie den Stiftungen bedanken, welche uns im letzten Jahr unterstützt und damit den Betrieb im Zeughaus Teufen überhaupt erst ermöglicht haben.

Speziell zu verdanken ist auch die grosszügige Unterstützung von Bund und Kanton zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus im Kultursektor, von der auch das Zeughaus Teufen profitiert hat.

Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl ist in Appenzell Ausserrhoden eine sehr hohe Anzahl von Gesuchen bzgl. COVID-Unterstützungsmassnahmen eingegangen, was zeigt, dass in unserem Kanton überdurchschnittlich viele Kulturschaffende und Kulturinstitutionen aktiv sind.

Die Mehrheit der nicht gewinnorientierten Kulturunternehmen - wie auch das Zeughaus Teufen - standen auch in der Krise finanziell gesehen auf relativ guten Beinen, da sie mit Kulturfördermittel unterstützt werden. Diese jährlichen Subventionen und andere vom Staat gesprochenen Projektgelder sind auch während dem Lock-Down ungeachtet der erbrachten Leistungen bestehen geblieben. Im Gegensatz dazu sind für Kulturschaffende und gewinnorientierte Firmen im Kultursektor fast alle Einnahmen weggebrochen, und die Unsicherheit bleibt bis heute bestehen.

Viele Kulturschaffende lebten schon vor Corona in sehr bescheidenen Verhältnissen. Durch die Pandemie wurde dies nochmals deutlich verschlimmert, da sie von der Krise besonders hart betroffen waren und sind.

Wir können stolz darauf sein, dass wir im Kanton diverse Kulturschaffende haben, die auch schweizweit Erfolg haben - und zwar in allen Sparten: in der Volksmusik, im Jazz, in der bildenden Kunst, in Theater und Tanz, in Design, in der Literatur sowie auch im Film. Um nur ein paar Bsp. aus dem Jahr 2020 zu nennen: Der Schweizer Theaterpreis ging an Kathrin Bosshard, der Manor Kunstpreis Kanton Bern an Miriam Sturzenegger - verbunden mit einer Einzelausstellung im Centre Pasquart in Biel, ein IBK Förderpreis im Bereich Kuratieren ging an Patrick Kessler, und der Preis für den besten Schweizer Film am Kurzfilmfestival in Winterthur an Davide Tisato.

Diesen Kulturschaffenden muss Sorge tragen werden. Denn ohne sie lassen sich auch Kulturhäuser wie das Zeughaus Teufen nicht mehr bespielen. Von daher bedanken wir uns auch in diesem Sinne für die grosszügige COVID-Unterstützungsmassnahmen im Kultursektor. Sie haben eine nachhaltige Schädigung der Kulturlandschaft verhindert und die kulturelle Vielfalt erhalten.



Alt-Regierungsrat Jürg Wernli hat es diesbezüglich bereits im Kulturkonzept von 2008 auf den Punkt gebracht: «Der Staat soll sich für Kultur interessieren und engagieren. Dies in seinem ureigenen Interesse. Denn über die Kultur fördert er das Gemeinwohl, und Kulturförderung wird so zur Kernaufgabe des Staates. Kultur ist Ausdruck einer vielfältigen Gesellschaft, schafft Identität und Gemeinsinn. Kultur ein unersetzbares Gut.»

Abschliessend möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat für Ihre stets sehr engagierte und wertvolle Unterstützung zu bedanken.

Matthias Tischhauser  
Präsident des Stiftungsrates

Mai 2021



## 2. BERICHT DES KURATORS

Zum Jahresbeginn befand sich das Langzeitprojekt APROPOS in der Startphase. Ganz offen widmete sich das Projekt in einigen Wandlungen den flüchtigen Blicken. Diese Ausstellung bestand aus einem fixen Kern aus Architekturfotografien und lotetet die Wahrnehmung unserer Umgebung mit unterschiedlichsten Mitteln aus. Peter Egloffs Zeichnungen sowie Martin Benz' Camera Obscura-Bilder waren zu sehen, und ab März folgten die Werke zahlreicher national tätigen Architekturfotografierenden, welche sich an diesem Ort auch mit ihrer Zunft auseinandersetzten.

Ebenfalls zu Beginn des Jahres lancierten wir zum zweiten Mal die Stirnwand als Langfristprojekt, bei dem sich Künstler\*innen zeigen und präsentieren können. Nach Alfred Sturzenegger im Jahre 2019 konnten wir dieses Jahr seine Namensschwester Hella Sturzenegger gewinnen. Hellas Medium ist die Stickerei, wobei sie stets wert darauflegt, dass sie wenig gemein hat mit der traditionellen Appenzeller Stickerei. Um dieser Kunstgattung gerecht werden zu können, beauftragten wir die auf Textilkunst spezialisierte Kuratorin Ursula Karbacher. Sie entwickelte eine Abfolge von vier Wechseln und einem «stehenden» Werk, dem «Mare nostrum», welches der Kanton Appenzell Ausserrhoden erworben hat.

Eine weitere Kulisse bildete der SALON NIGGLI`, dessen Begleitprogramm von Patricia Holderer entwickelt und betreut wurde.

Während den Aufhängearbeiten zum APROPOS b-side, zusammen mit den Fotograf\*innen der IGAF (Interessengemeinschaft Architekturfotografie Schweiz), wurde in der Schweiz der Lockdown ausgerufen. Wir wurden im Zeughaus Zeuge eines wohl historischen Moments: während wir Nägel in die Wände schlugen, wurde auf dem Vorplatz ein Drive-in-Testcenter aufgebaut. Nach und nach sahen wir uns mit neuen Hürden konfrontiert: von der Ausarbeitung und Einführung eines Schutzkonzeptes, über die Begrenzung der Besucherzahlen bis letztendlich die komplette Schliessung des Museums erfolgte.

So kam es, dass jedes Projekt neu beurteilt werden musste und neue Formen verlangte. Das Projekt SALON NIGGLI` gaben wir trotz einigen sehr schönen Sonntagsveranstaltungen auf, das Projekt APROPOS verlängerten wir und weitere Projektplanungen waren nun plötzlich nur noch sehr unsicher anzugehen.

Die für anfangs Mai im Zeughaus geplante Kulturlandsgemeinde mussten wir abgesagen, lediglich der wunderbare Kunstbeitrag in Form von phantastischen und geheimnisvollen Bildern von Regula Engeler konnte realisiert werden. Mit den Mitarbeitenden des Zeughauses entwickelten wir einen Plan, bei dem diese ihre gewohnten künstlerischen Arbeiten weiterführen konnten. Dieses HOMEWORK wurde dann an der SommerSICHTUNG im Juni gezeigt. Das Format der SICHTUNG ist vielleicht eine Folge dieser Pandemie, aber eigentlich auch ein gutes und zum Zeughaus passendes Format, denn es legt ein Datum fest, an dem wir innehalten wollen, uns umschaun und die einzelnen Projekte in ihrem derzeitigen Zustand feiern, begrüßen oder eben auch verabschieden können.



Parallel zu all diesen Aktivitäten konnten wir mit einer Klasse von Studierenden der Fachhochschule St.Gallen (seit Herbst OST), die die im Vorjahr begonnen Studien fortsetzen.

Dieses Projekt eröffnet uns ganz neue Sichtweisen ganz junger Studierenden auf unsere ehrwürdigen Baumeister, den Grubenmännern, und beschert uns eine grosse Menge an Modellen und Plänen zu dreizehn ihrer Kirchbauten.

Im Herbst, in der scheinbar entspannten Phase der Pandemie, konnten wir neue Projekte und Ausstellungen eröffnen, so zum Beispiel die Geburtstagsausstellung für Gret Zellweger oder das neue grosse Projekt ZWISCHEN FARBEN, welches jedoch - kaum eröffnet - schon wieder geschlossen werden musste.

Das Konzept des Zeughauses erwies sich in dieser schwierigen Phase als äusserst robust und bewährt sich auch unter schwierigen Bedingungen. Dies ist dank den wunderbaren und flexiblen Mitarbeitenden, dem wohlwollenden Stiftungsrat, der grosszügigen Gemeinde und dem umsichtig handelnden Kanton Appenzell Ausserrhoden möglich. HERZLICHEN DANK.

Wir blicken geduldig und voller Zuversicht in die ungewisse Zukunft.

Ulrich Vogt, Februar 2021

### 3. AUSSTELLUNGEN IM JAHR 2020

#### ZWISCHEN FARBEN Harlekin und Andere (22.11.2020 bis 2021)

Ein Projekt mit Katrin Hotz, Lucie Schenker, Max Graf. In Kooperation mit AUTO ex Nextex: Gilgi Guggenheim, Johanna Nissen-Grosser.

Anzahl Besucher im 2020: 134, Anzahl Führungen im 2020: 1 offene Tage 2020: 19

Presseartikel

- Eine Welt zwischen den Farben, St.Galler Nachrichten, 16. Dezember 2020
- Don't Mind the Gap, Saiten, Januar 2021

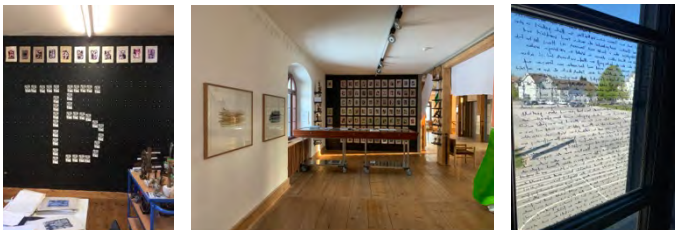


#### GRET ZELLWEGER 75 (27.09.2020 bis 11.04.2021)

Bis zu Gret Zellwegers 75. Geburtstag zeigten wir 75 Monotypien und mehr.

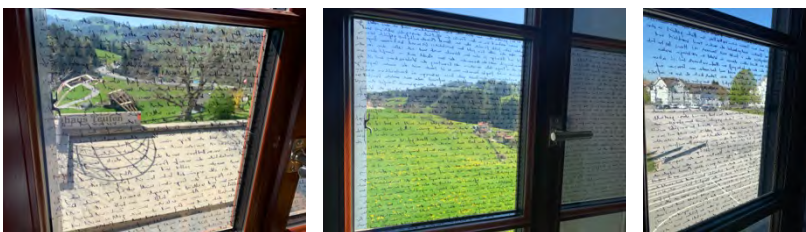
Presseartikel

- 75 Bilder für 75 Lebensjahre, Appenzeller Zeitung, 24. September 2020
- Eine Wand voller Monotypien zum 75. Geburtstag, Appenzeller Volksfreund, 29. September 2020
- «Freue mich schon, bis alles wieder normal läuft», Appenzeller Volksfreund, 7. Dezember 2020



#### DURCHBLICK & EINSICHT (16.08.2020 bis 2021)

Katja Kunz versah die Fenster vom Zeughaus mit Texten. Geplant war das Projekt als Ergänzung zu den Appenzeller Bachtagen vom 19.-23. August 2020 in Teufen, welche wegen Covid-19 nicht stattgefunden haben.

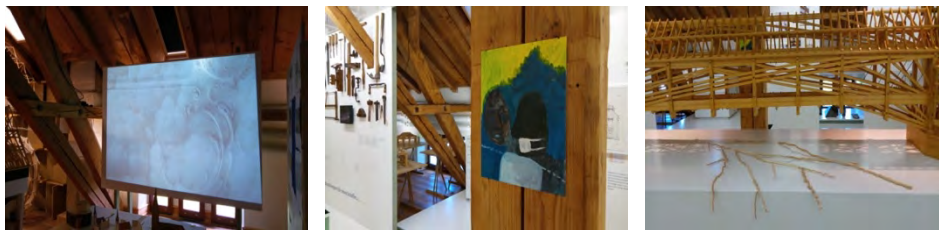






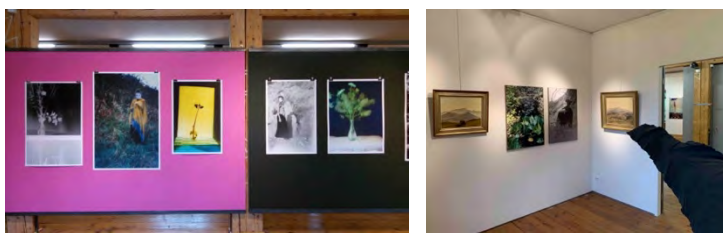
### HOMEWORK (21.06.2020 bis 2021)

Ein Heimspiel, welches im Rahmen des Lockdowns im März 2020 entstanden ist. Mit Arbeiten von Helen Prates de Matos, Nora Rekade und Birgit Widmer.



### THE AS USUAL DANCE TOWARDS THE OTHER FLIGHT TO WHAT IS NOT (24.05.2020 bis 27.09.2020)

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturlandsgemeinde 2020 entwickelt. Regula Engeler zeigte eine Auswahl bisher unveröffentlichter Arbeiten aus ihrem fotografischen Archiv. Zum Projekt erschien die Publikation «Unter Blumen».

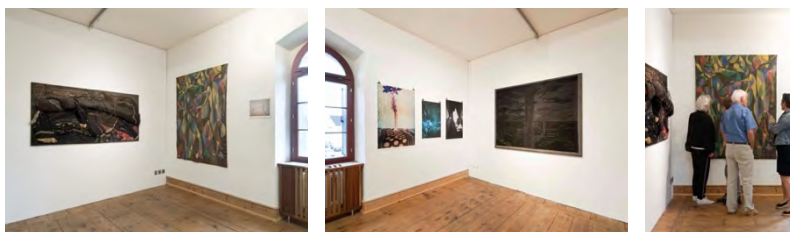


### STIRNWAND Hella Sturzenegger (09.02.2020 bis 2021)

Ein Jahr lang werden in wechselnden Kombinationen 9 der insgesamt 120 m<sup>2</sup> gestickten Bildflächen der Künstlerin Hella Sturzenegger gezeigt; kuratiert von Ursula Karbacher.

Presseartikel

- Teppiche, die Geschichten erzählen, Appenzeller Zeitung, 8. Februar 2020





### GRUBENMANNS BÄUCHE UND GEWÄNDER (20.01.2020 bis 2021)

29 Student\*innen der Architekturwerkstatt an der Fachhochschule St.Gallen hatten während des 3. Semesters die Innenräume von dreizehn Grubenmann-Kirchen analysiert und im Modell nachgebaut.

Presseartikel

- Ausstellung von »Bäuchen und Gewändern«, Holz-Zentralblatt, 22. Mai 2020



### APROPOS flüchtige Blicke (21.07.2019 bis 13.09.2020)

Das grosse Ausstellungsprojekt, welches im Juli 2019 begann, endete im September 2020 und zeigte Bilder von Daniel Amann, Martin Benz, Peter Egloff, Till Forrer, Ariel Bucher, Joshua Loher und Eva Rekade.

Ebenfalls beinhaltete die Ausstellung eine Ansichtskartensammlung von Daniel Preisig, 44 Büchern aus dem Sitterwerk, die Fachzeitschrift Modulør, die Grafik von PIN (Samuel Bänziger, Rosario Florio, Larissa Kasper) und ein pädagogisches Programm der Universität Lichtenstein: mein (Alb)Traumhaus.

Folgende Projekterweiterungen ergänzten die Ausstellung.

Im Jahr 2020 waren es:

- APROPOS modulør (17.11.2019 bis 31.05.2020)
- APROPOS Baumemorandum (16.02.2020 bis 31.05.2020)
- APROPOS b-side (16.03.2020 bis 13.09.2020)
- APROPOS Martin Benz (21.06.2020 bis 13.09.2020)

Anzahl Besucher im 2020: 3483, Anzahl Führungen im 2020: 71, offene Tage 2020: 258

Presseartikel

- Mut im Land der Kräutersulz, Herbarella, 19. Dezember 2019
- Grubenmann unter den Füßen, Tposcht, Dezember 2019
- Das Bestimmte und das Unbestimmte, Modulør 7, 2019
- Ein Grubenmann ziert den Teppich, Appenzeller Zeitung, 18. November 2019
- Wenn der Helikopter die Idylle stört, Appenzeller Zeitung, 9. September 2019
- Ansichtskarten als Fenster in die Teufner Vergangenheit, Appenzeller Zeitung, 19. Juli 2019



SALON NIGGLI' ZHT (August 2019 bis 19.07.2020)

Auch im ersten halben Jahr 2020 fanden die über 400 Bücher aus dem Nachlass des Teufner Verlegerpaars Arthur und Ida Niggli, eine Leihgabe der Kantonsbibliothek von Appenzell Ausserrhoden, ein provisorisches Zuhause im Zeughaus. Dazu gab es eine Sammelstelle, bei der man alte Niggli-Bücher spenden oder tauschen konnte. An den Sonntagen wurde das Netz, welches die Bücher schützte, entfernt und es konnte in der Sammlung gestöbert werden. Eine Reihe von Salongesprächen war geplant, wobei nur zwei davon stattfanden. Ab März 2020 wurden alle Veranstaltungen im Rahmen des SALON NIGGLI' ZHT aufgrund von Covid-19 abgesagt und das Projekt wurde vorzeitig beendet.

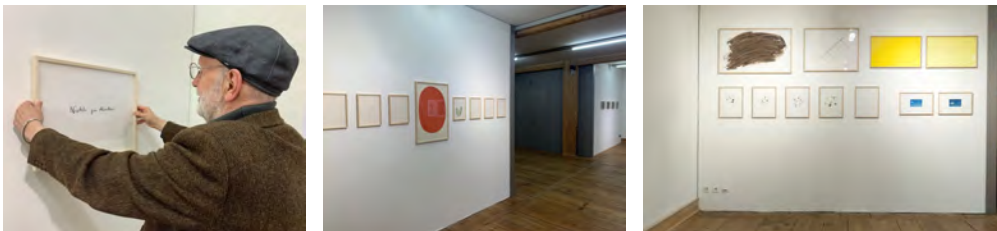
Anzahl Besucher im 2020: 912, Anzahl Führungen im 2020: 14, offene Tage 2020: 104

Presseartikel

- 400 Bücher und viele Rätsel, Tüfner Poscht, November 2019

STIRNWAND Alfred Sturzenegger (04.11.2018 bis 12.01.2020)

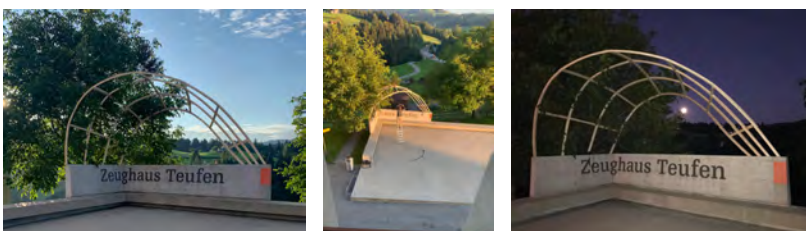
Der in St.Gallen beheimatete Künstler Alfred Sturzenegger (\* 1945) choreografierte bis Mitte Januar 2020 zwei Stirnwände im Mittelgeschoss des Zeughauses mit seinen Werken.

MIRO BANNWARTS MASTERTHESIS (03.11.2019 bis 2021)

Die Architektur Masterthesis von Miro Bannwart. Die traditionelle Zahnträgerbauweise wurden von ihm neu interpretiert und mit digitalen Methoden für die Anwendung in komplexen Freiformen weiterentwickelt.

Presseartikel

- Grubenmanns Erbe weiterführen, Appenzeller Zeitung, 2. November 2019





#### 4. AUSSTELLUNGEN DER VORJAHRE

Das Zeughaus Teufen weist unterdessen eine grosse Anzahl an realisierten Projekten vor. Anbei einen Überblick über alle Ausstellungen der vergangenen Jahre:

##### ZWISCHENSTELLUNG «Le déjeuner» (31.03.2019 bis 19.05.2019)

Während zwei Monaten konnte im temporären Atelier von Sonja Hugentobler im Zeughaus Teufen die Entstehung des Werkes «Le déjeuner» mitverfolgt werden. Das Werk erlebte anlässlich der Kulturlandschaftsgemeinde vom 4. und 5. Mai 2019 seine Taufe.



##### ZWISCHENSTELLUNG Prix Lignum 2018 (31.03.2019 bis 14.04.2019)

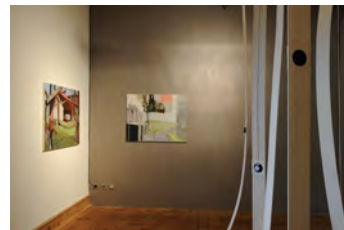
Zwischen dem 31. März und dem 14. April 2019 machte die Wanderausstellung Prix Lignum bereits zum dritten Mal Halt im Zeughaus Teufen.



##### KLANGWALD, NICHTS ZU DENKEN, WENN DIE GEDANKEN LAUT WACHSEN (04.11.2018 bis 03.03.2019)

Eine Klanginstallation von Stefan Baumann

Mit Ergänzungen von Fabienne Lussmann und Pablo Walser zusammen mit Hans Winkler sowie 50 Büchern





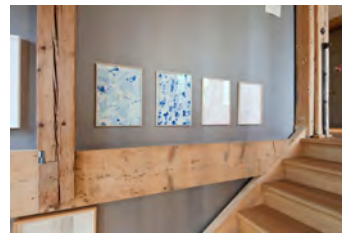
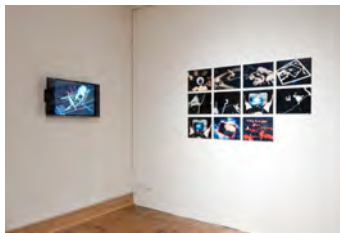
### ZWISCHENSTELLUNG Constructive Alps (02.09.2018 bis 21.10.2018)

Wie bereits im Jahr 2016 machte die Wanderausstellung Constructive Alps erneut im Zeughaus Teufen halt. Sie präsentierte ausgewählte und prämierte Bauwerke aus dem ganzen europäischen Alpenraum.



### WALK THE LINE (08.04.2018 bis 19.08.2018)

Die grosse Wechselausstellung zeigte Werke von zwei Künstlern, mit Ostschweizer Bezug, welche sich auf unterschiedliche Weise mit Linien befasst hatten: Johann Ulrich Fitzi und Klaus Lutz. Ergänzt wurden deren Werke durch Arbeiten von Anna Beck-Wörner, Karin Karinna Bühler, Christian Kathriner, Sandra Kühne, Reto Müller und Christian Ratti.



### ZWISCHENSTELLUNG Architektur ausstellen: Das Bauwerk als Exponat (25.02.2018 bis 25.03.2018)

Die ZWISCHENSTELLUNG zeigte mit von Architekturstudierenden der HTW Chur erarbeiteten Architekturmodellen, auf spielerische Art und Weise, wie Architektur vermittelt werden kann.



### ZWISCHENSTELLUNG Brücken, Wunder der Technik aus vier Perspektiven (10.12.2017 bis 07.01.2018)

Ausstellung und Veranstaltung um die Briefmarkensammlung des Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA Dr. h.c. Marcel Tschumi





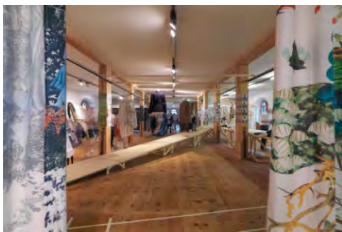
### ZWISCHENSTELLUNG Formen und Strukturen (12.11.2017 bis 26.11.2017)

Verkaufsausstellung des grafischen Werkes von Bruno Hufenus mit  
Uraufführung eines Kompositionsauftrags an Alfons K. Zwicker



### HOMEDRESS – VON WAND UND GEWAND (30.04.2017 bis 29.10.2017)

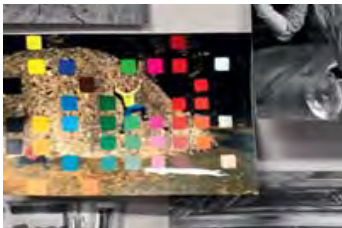
Gemeinschaftsprojekt mit sieben Museen aus der Region, Teil des  
Gemeinschaftsprojektes „iigfädlet – Ostschweizer Textilgeschichten“



### ZWISCHENSTELLUNG Physik der Farbe (02.04.2017 bis 16.04.2017)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Ulrich Binder

Im Rahmen der Ausstellung fand die Buchvernissage „Physik der Farben, Eine  
Farbenlehre für Architektur, Design und Handwerk“ statt.



### PROJECT GRUBENMANN (23.10.2016 bis 26.02.2017)

Ausstellung und Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der EPFL iBois  
Lausanne.

Mit Ergänzungen von Alex Hanimann, Monika Spiess, Birgit Wirdmer und  
der Künstlergruppe FMSW (Lina Faller, Marcel Mieth, Thomas Stüssi und  
Susanne Weck)



ZWISCHENSTELLUNG Viehschau (18.09.2016 bis 02.10.2016)

Ausstellung anlässlich der traditionellen Viehschau auf dem Vorplatz mit dem St.Galler Künstler und Galeristen Francesco Bonanno von der Marcelleria d'Arte

ZWISCHENSTELLUNG Prix Lignum 2015 (14.08.2016 bis 28.08.2016)

Wanderausstellung

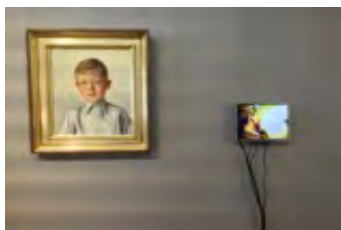
ZWISCHENSTELLUNG (26.06.2016 bis 10.07.2016)

„if it's not going to be flared, it shouldn't hang there!“

Diplomausstellung und Veranstaltungen mit den Studierenden des Studienganges HF Bildende Kunst der GBS St. Gallen (Yvonne Baumann, Elisabetha Biedermann, Kerstin Eggenberger, Corina Forrer, Monika Fritsche, Bettina Jakob, Gabriela Kaufmann, Melanie Meister, Silvia Mühlestein-Frauchiger, Salome Ulmann, Damaris Rohner-Suhner, David Schlatter, Manuela Schwarz, Désirée Wiesendanger, Astrid Welburn, Cristina Witzig)

FACTORY TEUFEN (20.03.2016 bis 12.06.2016)

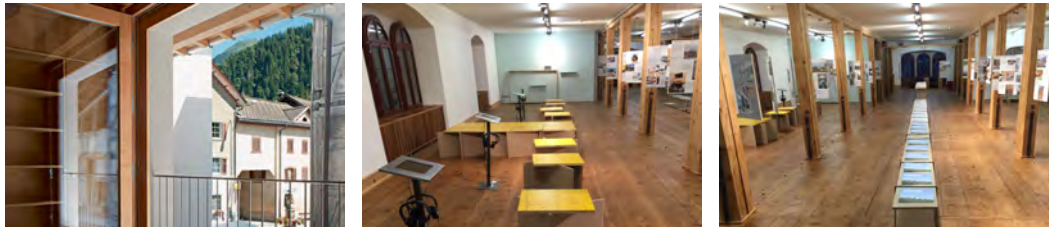
Ausstellung und Veranstaltungen um das grafische Werk von Kurt Büchel für die EXPO 64 mit Werken von Katrin Keller und Hans Schweizer





ZWISCHENSTELLUNG Constructive Alps (31.01.2016 bis 21.02.2016)

Ausstellung und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Alpenen Museum Bern



ZWISCHENSTELLUNG Tragtaschen (03.01.2016 bis 17.01.2016)

Ausstellung und Veranstaltungen mit der Tragtaschen-Sammlung von Helga Schiess



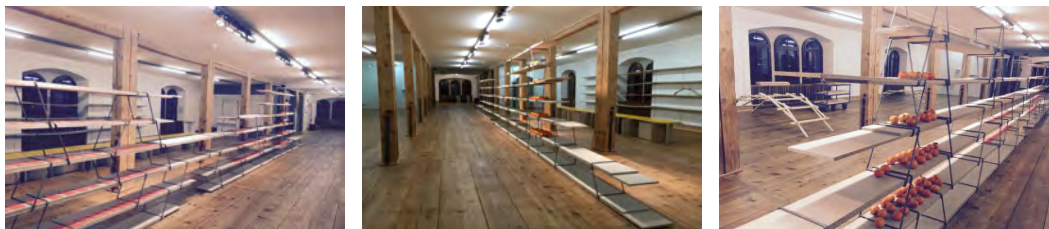
ZWISCHENSTELLUNG Cut The Fence (23.12.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Copa & Sordes



ZWISCHENSTELLUNG Readymade Landscape (06.12.2015 bis 20.12.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen mit einem Regalsystem von Andreas Krob







### WERKEN WANDELN WIRKEN (26.06.2015 bis 22.11.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen um das vielschichtige Werk von Ruedi Zwissler



### ZWISCHENSTELLUNG Justasneaker (31.05.2015 bis 14.06.2015)

Ausstellung und Veranstaltungen Modeprojekten von Ramon Ebnetter und Melchior Hochuli



### ZWISCHENSTELLUNG Vera Marke (10.05.2015 bis 24.05.2015)

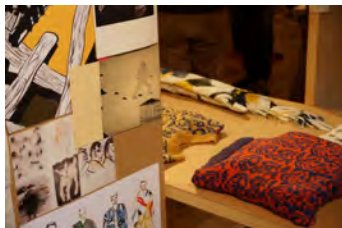
Ausstellung und Veranstaltungen mit Bildern und einem Datenbankprojekt von Vera Marke



### ZWISCHENSTELLUNG Design AR (19.04.2015 bis 03.05.2015)

In Zusammenarbeit mit der Ausserrhodischen Kulturstiftung

Ausstellung und Veranstaltungen zum Bereich angewandte Kunst und Design mit Urs Bürki, Eva Louis, Peter Wüthrich, Peter Kühnis Dietz, Dorothea Weishaupt, Andreas Krob, Ueli Frischknecht, Amando Forlin, Sarah Graf und Eva Rekade





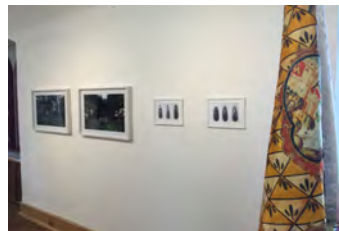
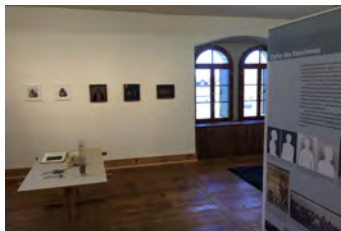
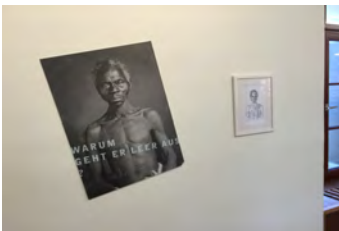
### ÜBERLAGERTE SCHWINGUNGEN (03.12.2014 bis 14.04.2015)

Doppelausstellung mit Jürg und Thea Altherr, mit Grossskulptur auf dem Vorplatz



### ZWISCHENSTELLUNG Agassiz: Wie die Landschaft zu ihren Namen kommt (29.10.2014 bis 09.11.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Hans Fässler, Fotografien von Sasha Huber und Leihgaben aus der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden



### ZWISCHENSTELLUNG Agenda - aus dem Appenzellerland (12.10.2014 bis 19.10.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Sarah Graf und Eva Rekade



### ZWISCHENSTELLUNG Vito Bertin (24.09.2014 bis 05.10.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Vito Bertin



BAUERNKUNST? Appenzeller Möbelmalerei 1700 – 1860 (26.03.2014 bis 07.09.2014)

in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen

Ausstellung und Veranstaltungen mit Karl Zuberbühler und Ergänzungen von Regina Baierl, Com&Com mit Marc Trachsler, Stefan Inauen, Schläpfer AG, TGG

LEIDENSCHAFTLICH AUF DEM HOLZWEG (20.11.2013 bis 09.03.2014)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Hermann Blumer

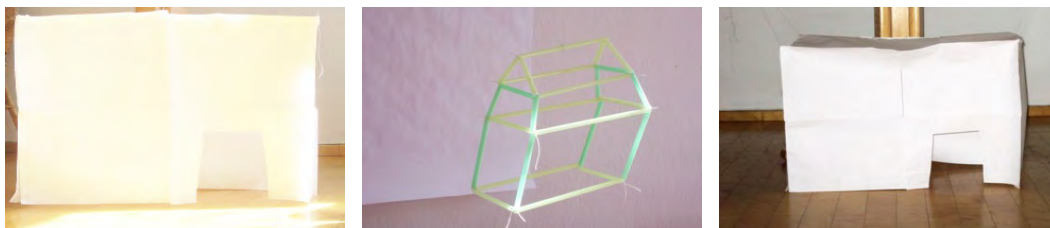
und Werken von Gabriela Brühwiler, Pascal Lampert, Ursula Palla, Stefan Rohner, Roland Bernath, Katalin Déer, Ueli Frischknecht, Heinrich Helfenstein, Toni Küng, Fridolin Schoch und Hans Schweizer.

ZWISCHENSTELLUNG Syntharp (20.10.2013 bis 3.12.2013)

Ausstellung und Konzerte mit Rolf Krieger

ZWISCHENSTELLUNG Birgit Widmer (22.09.2013 bis 13.10.2013)

Ausstellung mit Birgit Widmer



ANNÄHERUNG AN DEINE LANDSCHAFT (26.05.2013 bis 15.09.2013)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Ulrich Binder, Verena Schoch, Christian Schwager, Christian Ratti, Vera Marke, Andres Sulzer und Hans Zeller

ZWISCHENSTELLUNG Prix Lignum (18.02.2013 bis 03.03.2013)

Wanderausstellung

ZWISCHENSTELLUNG (25.11.2012 bis 03.02.2013)

Mit Christian Kathriner, Vera Marke, Michel Pfister, Christian Ratti, Jürg Rohr, Thomas Stüssi, Samuel Bänziger, Paul Hugentobler & Martin Benz, Patrick Kessler & Stefan Baumann

AUSGEWOGEN?! (09.06.2012 bis 30.09.2012)

Ausstellung und Veranstaltungen mit Karin Bühler, Jan Kaeser, Christian Kathriner, Sandra Kühne, Michael Pfister, Kilian Rüthemann, Jürg Rohr, Thomas Stüssi, Hans Schweizer, Roman Signer, Herbert Weber, Beni Bischof & Samuel Bänziger



## 5. VEREIN «FREUNDE DES GRUBENMANN-MUSEUMS UND DES ZEUGHAUSES TEUFEN»

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Die Corona-Krise dauert nun rund ein Jahr und hat historische Ausmasse angenommen. Seit dem Zweiten Weltkrieg hat wohl kein Thema die Politik, die Gesellschaft und die Wirtschaft derart dominiert wie diese Pandemie.

Wann genau der Aufschwung beginnt und die Impfstrategie Wirkung zeigt, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Über die langfristigen Folgen dieser Krise für unsere Gesellschaft sind wir auch noch nicht im Klaren. Wir alle möchten, dass die Krise möglichst schnell vorbei ist und wieder die Normalität eintritt.

Leider konnten wir nur die Mitgliederversammlung am 9. September 2020 durchführen. Ursprünglich geplant war der 25. März 2020. Der jährliche Ausflug im September und der Weihnachtsanlass im Dezember mussten abgesagt werden.

### **Mitgliederversammlung vom 9. September 2020**

Mit der musikalischen Einstimmung mit Michael Neff, Jazzmusiker, Trompete und Andi Schnoz an der Gitarre wurde die MV 2020 eröffnet und begleitet.

Bedingt durch die Pandemie fand die Versammlung im Erdgeschoss des Zeughauses statt.

Der statutarische Teil der MV wurde ohne Einwände rasch durchgeführt. Zu erwähnen ist die Statutenänderung mit Namensänderung und Zweckanpassung des Vereins.

### **Der Verein nennt sich nun neu «Freunde des Grubenmann-Museums und des Zeughauses Teufen»**

Mit der Namensänderung und der Anpassung des Vereinszweckes sollten sich Besucher und Freunde der Wechselausstellungen und der Zeller Bilder mehr angesprochen fühlen und dem Verein beitreten.

Mit Bedauern mussten wir den Rücktritt unserer langjährigen Kassierin Corinne Frommenwiler Kenntnis nehmen. Vizepräsidentin Gaby Bucher würdigte ihre wertvollen Verdienste und den grossen Einsatz. Da Corinne leider nicht anwesend sein konnte, wird der Vorstand sie im kleinen Kreis verabschieden. Zur Neuwahl in den Vorstand wurde Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin und Mitarbeiterin der Denkmalpflege St. Gallen mit Applaus gewählt.

Wie jedes Jahr konnte der «Stiftung Grubenmann Sammlung» ein Check im Betrage von CHF 15'000 überreicht werden.

Zum Abschluss der MV machte unser Kurator Ueli Vogt eine Führung und gab Einblick in die interessanten Semesterarbeiten der Architekturstudenten der Fachhochschule Ost zum Thema der Grubenmann Kirchen.

Die Studenten analysierten nicht die bekannten Dachstühle, sondern die Innenräume und Fassaden der Kirchen. Interessante Modelle in den verschiedensten Materialien sind die Resultate ihrer Arbeit.

Der anschliessende Apéro bildete den gemütlichen Schlusspunkt der Versammlung.



Im Namen des ganzen Vorstandes danke ich allen Mitgliedern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Dem Vorstand danke ich für die aktive Mitarbeit und die kollegiale Zusammenarbeit.

Köbi Brunnschweiler

Präsident des Vereins „Freunde des Grubenmann-Museums und des Zeughauses Teufen“

Teufen, im Februar 2021

## 6. FAKTEN UND ZAHLEN

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zahlende Eintritte	1236	1652	2717	1570	1292	1563	1143	1737	<b>513</b>
Gratiseintritte	1081	1967	1725	1496	2561	1581	1022	1151	<b>1171*</b>
Eintritte mit Pässen (Museumspass, Raiffeisenkarte, etc.)	226	360	626	365	415	588	301	364	<b>258</b>
Führungen	N/A	85	91	51	61	72	46	78	<b>39</b>
<b>TOTAL</b>	<b>2543</b>	<b>3979</b>	<b>5068</b>	<b>3431</b>	<b>4268</b>	<b>3732</b>	<b>2466</b>	<b>3252</b>	<b>1942</b>

\* Insgesamt 1207 davon 36 Sonderanlässen wie dem Baumemorandum Vortrag und der internen Vernissage der Kulturlandsgemeinde.

Das Jahr 2020 war geprägt von Museumsschliessungen und Veranstaltungsverböten aufgrund der COVID-19 Pandemie.

